

Gemeinsam Haltung zeigen

Wurzeln geben Halt

Die des BJR bildeten sich im Jahr 1947, als nach den Schrecken des nationalsozialistischen Terror-Regimes neues demokratisches Leben keimte. Vielfalt, Solidarität, Völkerverständigung, Gerechtigkeit, Partizipation – das sind die Grundwerte des BJR, auf deren Basis er zu seinem 70. Jubiläum den Blick in die Zukunft richtet.

In Zeiten „postfaktischer“, populistischer, ausgrenzender Botschaften ist es wichtiger denn je, dass der BJR seine weltoffene Haltung zeigt. Die Herausforderungen wirken dabei angesichts von Fake News, Hassparolen und Rechtsruck so groß, dass sich einige ganz klein vorkommen. Dann hilft: auf unsere Wurzeln bauen, der Entschlusskraft und den Initiativen unserer Gemeinschaft vertrauen, gemeinsam Haltung zeigen.

Prinzipien des Bayerischen Jugendrings

Alle Mitglieder des BJR eint ein gemeinsames Grundverständnis für die Prinzipien der Jugendarbeit:

- ...↻ freiwillig
- ...↻ ehrenamtlich
- ...↻ selbstorganisiert und
- ...↻ demokratisch

Auf dieser Basis gestalten Jugendorganisationen in Eigenverantwortung wesentliche Rahmenbedingungen der Jugendarbeit.

Seit seiner Gründung im Jahr 1947 realisiert der BJR in Bayern eine bundesweit einmalige Form der Partizipation: Von Jugendorganisationen gewählte Gremien befassen sich mit Aufgaben, die in anderen Bundesländern von staatlichen Behörden ausgeführt werden.

Haltung zeigen: aber wo?

... in Jugendverbänden

Im Themenfeld Integration, Inklusion und interkulturelle Öffnung können wir über die Begegnungen von Mensch zu Mensch als emotionalen Zugang viel erreichen. In unseren Vorständen sollten wir uns über unsere Grundlagen versichern und dafür Sorge tragen, dass unsere Haltungen sich auch in unseren Satzungen und unseren formalen und gelebten Strukturen widerspiegeln.

... in Jugendringen

Durch Aktionen und Projekte bündeln wir die gemeinsame Grundhaltung vieler Verbände und örtlicher Initiativen und können damit unsere Stimmen sammeln und unsere Reichweite erhöhen – dadurch tragen wir unsere Haltung nach innen und nach außen.

... in Schulen und Universitäten

Um junge Menschen umfassend auf zivilgesellschaftliche Zusammenhänge hinzuweisen, müssen gesellschaftskundliche Unterrichtsfächer im Lehrplan mehr Berücksichtigung finden. Studierende an Universitäten benötigen mehr Zeit und Raum für die persönlichkeitsbildende und haltungsformende Auseinandersetzung in Diskussion und Befassung mit aktuellen Themen.

... in Betrieben und Unternehmen

Jugendliche und junge Menschen, die im Ausbildungsverhältnis oder Arbeitsleben sind, sind wichtige Botschafter/-innen. Bei rassistischen Vorfällen können sie aktiv Haltung zeigen, indem sie nicht wegsehen oder fremdenfeindliche Sprüche unkommentiert im Raum stehen lassen. Denn es gilt: Wer schweigt, stimmt zu.

Haltung zeigen: aber wo?

... im familiären und privaten Umfeld

Jeder von uns hat ein familiäres und privates Umfeld, in dem möglicherweise Angehörige, Freunde oder Bekannte mit unreflektierten Äußerungen auffallen. Es gilt zu widersprechen, Fragen zu stellen, auf Fakten und Werte zu verweisen, sich in Diskussionen einzumischen und meinungsbildend und damit sogar haltungsändernd auf Andere einzuwirken.

... im Internet: soziale Netzwerke & Co.

Durch das Internet und die „sozialen Medien“ sind Informationen weltweit verfügbar – zumindest theoretisch. In der Praxis werten jedoch zahlreiche Algorithmen in den unterschiedlichen Plattformen unsere Daten aus und zeigen uns ähnliche Inhalte an, dadurch entsteht eine Informations- und Meinungsblase. Aus dem sich selbst verstärkenden Zirkel kann jede/-r ausbrechen, indem man sich in die Diskussionen und Beiträge der „Anderen“ einmischt, nicht nur Inhalte weiterleitet, sondern diese auch ausführlich sachlich kommentiert oder Diskussionen anregt und im besten Fall eigene Inhalte produziert. Liken und Teilen allein ist noch kein Ausdruck von Haltung!

... in Politik und Gewerkschaft

Politische oder gewerkschaftliche Organisationen sind derzeit alles andere als angesagt bei jungen Menschen. In Zeiten, in denen grundlegende Werte unserer Gesellschaft diskutiert werden, ist es wichtig, demokratische Organisationen zu stärken: Aktive und engagierte Menschen bringen sich hier in die Strukturen ein. Darüber hinaus bieten die Bürgersprechstunden der gewählten Politiker/-innen eine gute Möglichkeit, mit Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Und schließlich: wählen gehen!

70 Jahre Bayerischer Jugendring

Gründung nach dem 2. Weltkrieg

Nach dem 2. Weltkrieg stand die Jugendarbeit in der Bundesrepublik Deutschland und somit auch in Bayern vor einem neuen Anfang. Der Erlass des Frankfurter US-Hauptquartiers vom 21. Dezember 1945 brachte den historischen Wendepunkt: Die Bildung örtlicher Jugendkomitees wurde zugelassen. Die bald darauf entstandenen 48 Jugendkomitees prüften die Arbeitslizenzen für neue Gruppen und Organisationen und leiteten diese an die Militärregierung weiter. Somit konnten keine Gruppen bzw. Organisationen gegründet werden, ohne vorher eine Arbeitslizenz durch das zuständige Komitee zu erhalten. Dadurch stellten die Amerikaner sicher, dass sich die Gruppen nicht in eine Vielzahl zersplittern, sondern von Anfang an in Gremien demokratisch zusammenarbeiten würden.

Es war sicher ein Verdienst der amerikanischen Besatzungsmacht, den Gedanken demokratischer Zusammenarbeit bei der Lösung überverbandlicher Aufgaben verankert zu haben. Die Forcierung der Jugendkomitees in Bayern und deren Zuwendung zu überverbandlicher Aufgabenstellung und -erledigung hat in Bayern dazu geführt, dass hier die Jugendring-Idee so tiefgreifend wurzeln konnte.

Gründungsversammlung

Das wichtigste Ereignis des Jahres 1947 war die Gründung eines „Gesamtverbandes der Bayerischen Jugend“, des „Bayerischen Jugendrings“. Diese Gründungsversammlung fand vom 18. bis 20. April 1947 im Jugendberghaus Sudelfeld statt. Örtliche Jugendkomitees wandelten sich in Stadt- und Kreisjugendringe um. Am 16. Januar 1948 verlieh das Kultusministerium dem BJR die Körperschaftsrechte, 1955 konstituierten sich die Bezirksjugendringe – der Abschluss der strukturellen Entwicklung des BJR.



Bayerischer Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München

tel 089/51458-0
fax 089/51458-88
info@bjr.de
www.bjr.de



GEMEINSAM HALTUNG ZEIGEN

70 Jahre Bayerischer Jugendring



Bildnachweis: BJR